

SOLOTHURNER WIRTSCHAFTSBAROMETER

Januar 2026



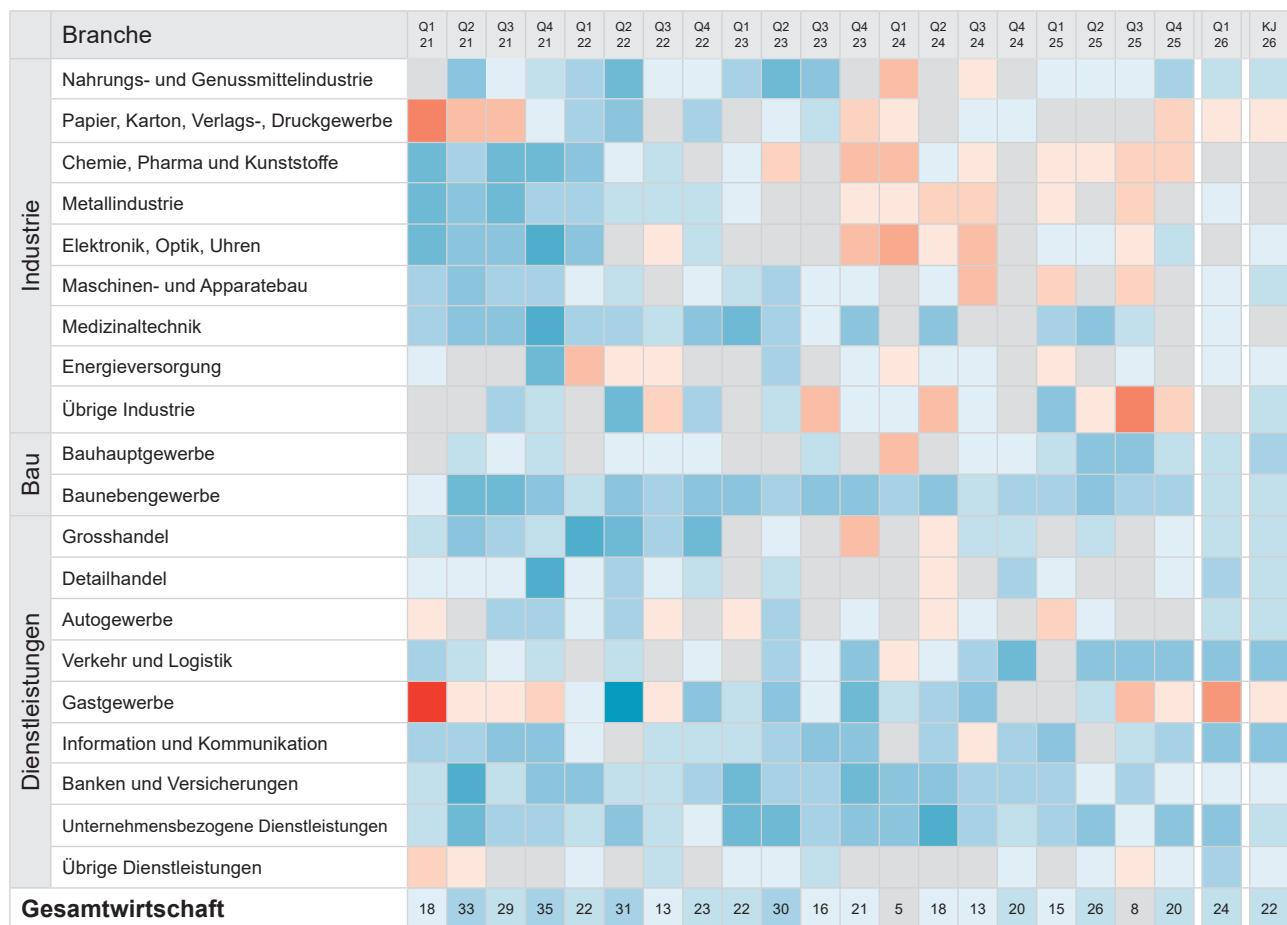
- + Solothurner Wirtschaft verhalten optimistisch
- + Bau und Dienstleistungen als Stütze
- + Langsame Erholung in der Industrie

SOLOTHURNER KONJUNKTUR AUF EINEN BLICK

	Rückblick (Q4 2025)	Ausblick (Q1 2026)
Allgemeine Geschäftslage	↗ +20	↗ +24
Umsatz	↗ +22	↗ +25
Auftragseingang	↗ +22	↗ +19
Kapazitätsauslastung	↗ +18	↗ +19
Auslandsnachfrage	→ -6	→ +1
Binnennachfrage	→ +7	→ +6
Personalbestand	→ +7	→ 0

⬇ < -30 ⚡ -30 bis -10 → -10 bis +10 ↗ +10 bis +30 ↑ +30

Allgemeine Geschäftslage in den Branchen



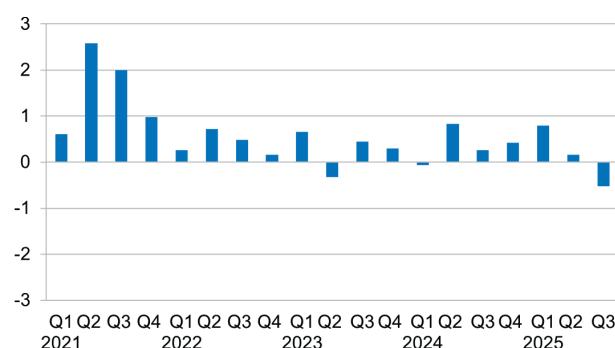
ALLGEMEINE WIRTSCHAFTSLAGE UND AUSSICHTEN FÜR DIE SCHWEIZ

Seit 2022 sieht sich die Schweizer Wirtschaft mit mehreren externen Herausforderungen konfrontiert. Darunter die globalen wirtschaftlichen Unsicherheiten, der starke Franken, die geopolitischen Spannungen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, und seit 2025 die Zollpolitik der US-Administration.

Schweizer Wirtschaft mit schwacher zweiter Jahreshälfte 2025

Das Schweizer BIP ist im ersten Quartal 2025 gegenüber dem Vorquartal um kräftige 0,8 Prozent gestiegen. Neben einem weiterhin robusten Dienstleistungssektor haben hierzu auch Vorzieheffekte in Reaktion auf drohende Zollerhöhungen der USA beigetragen. Dies galt vor allem für den Pharmabereich, wo die Industrieproduktion und Exporte im ersten Quartal deutlich zulegten.

Entwicklungen des realen BIP der Schweiz



Wachstum ggü. Vorquartal, saison- und sporteventbereinigt, in %
Quelle: Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)

Auf das überdurchschnittliche Wachstum des ersten Quartals folgte eine deutliche Abschwächung im zweiten Quartal. Im dritten Quartal ging das BIP der Schweiz sogar deutlich zurück, hauptsächlich aufgrund einer Kontraktion in der chemisch-pharmazeutischen Industrie. Für das Schlussquartal deuten die bisher verfügbaren Daten eher wieder auf ein Wachstum hin.

Gegenwind für Exportindustrie hält an

Trotz des Zoll-Deals, welche die Schweiz mit der US-Administration erzielen könnte, bleibt die Unsicherheit bezüglich der internationalen Handels- und Wirtschaftspolitik hoch und prägt die Aussichten für die Weltwirtschaft sowie für die Schweizer Konjunktur. Der Exportsektor ist weiterhin erheblichem Gegenwind ausgesetzt und auch US-Zölle in Höhe von 15 Prozent sind für die betroffenen Sektoren

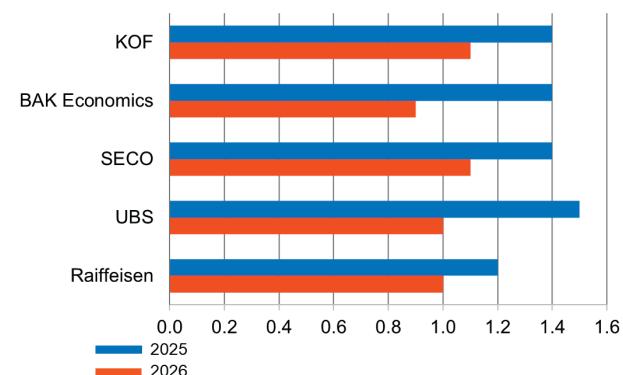
noch eine hohe Belastung. Zudem bleibt der Franken nach der kräftigen Aufwertung seit der Pandemie stark und die Strompreise liegen im Vergleich zu anderen Industrieländern auf Spitzenniveau.

Robuster zeigt sich dagegen die Binnenwirtschaft dank anhaltend starkem Bevölkerungswachstum durch eine rege Zuwanderung sowie durch die stabile Entwicklung bei der Inflation und die tiefen Zinsen bei gleichzeitig gestiegenen Löhnen.

Schweizer BIP-Wachstum 2026 unterdurchschnittlich

Schon in den drei vergangenen Jahren expandierte das um Sportgrossereignisse korrigierte Schweizer BIP jeweils unterdurchschnittlich. 2023 und 2024 war ein Anstieg um 1,2 Prozent zu beobachten, 2025 dürfte das Wachstum rund 1,4 Prozent betragen haben.

Prognosen der verschiedenen Prognose-Institute



Reales BIP-Wachstum ggü. Vorjahr in %, sporteventbereinigt
Quelle: KOF, BAK Economics, SECO, UBS, Raiffeisen, Stand Januar 2026

Für 2026 haben sich die Aussichten noch einmal eingetrübt. Es wird lediglich noch ein BIP-Anstieg um rund 1 Prozent erwartet. Die Schweiz wird damit zum vierten Mal in Folge unter ihrem Wachstumspotenzial bleiben. Erst 2027 wird wieder eine etwas stärkere Expansion erwartet. KOF und SECO gehen von einem Anstieg um 1,7 Prozent aus, BAK Economics um 1,8. UBS und Raiffeisen haben zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses für 2027 noch keine Prognosen veröffentlicht.

SOLOTHURNER WIRTSCHAFT MIT LEICHTER AUFWÄRTSTENDENZ

Allgemeine Geschäftslage Q4 ↗ +20 Q1 ↗ +24

Nach den durch Corona geprägten Wirtschaftsjahren 2020 und 2021 steht die Geschäftslage seit 2022 im Zeichen von geopolitischen Krisen und weltwirtschaftlichen Verwerfungen. Die Auswirkungen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine und seit letztem Jahr die Zoll- und Wirtschaftspolitik der USA unter Präsident Trump führen zu Spannungen und Unsicherheit auf dem Weltmarkt. Es überrascht deshalb nicht, dass es der Solothurner Wirtschaft nicht gelang, Fahrt aufzunehmen. Die aktuelle Umfrage zeigt nun, dass die Solothurner Unternehmen seit der letzten Umfrage im Oktober 2025 etwas zuversichtlicher geworden sind.

Der Jahresauftakt 2025 gelang der Solothurner Wirtschaft bei einem Index-Wert von 15 Punkten nur mässig. Das zweite Quartal zeigte sich dann mit 26 Punkten dynamischer als erwartet. Im dritten Quartal resultierte eine deutliche Abschwächung auf 8 Index-Punkte, was nicht zuletzt auf die am 7. August eingeführten hohen US-Zölle auf Schweizer Produkte zurückzuführen ist.

Umsatz	Q4 ↗ +22	Q1 ↗ +25
Auftragseingang	Q4 ↗ +22	Q1 ↗ +19
Kapazitätsauslastung	Q4 ↗ +18	Q1 ↗ +19

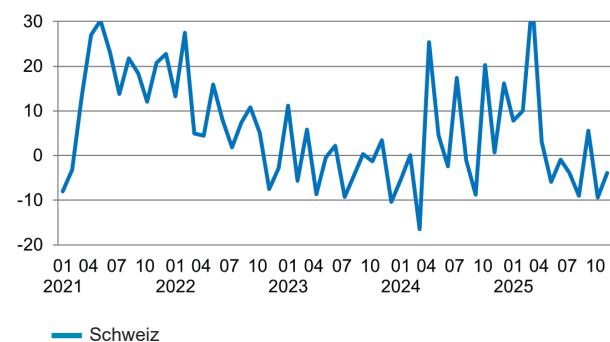
Die aktuelle Umfrage zeigt nun, dass das Schlussquartal 2025 deutlich besser ausgefallen ist als dies im Oktober befürchtet wurde. Der erwartete Indexwert für das 4. Quartal lag bei ausgesprochen tiefen 5 Punkten. In der Rückschau wurden es nun 20 Punkte. Vor allem der Dienstleistungssektor performte besser als angenommen. Auch der Ausblick auf das 1. Quartal 2026 lässt bei den Solothurner Unternehmen trotz schwieriger Rahmenbedingungen eine gewisse Zuversicht erkennen. Der Barometer-Index kommt bei 24 Punkten zu liegen. Gestützt wird die Konjunktur durch ein weiterhin gut laufendes Baugewerbe (+24) und einen starken Dienstleistungssektor (+31). Die Erwartungen in der Industrie bleiben verhaltener, allerdings liegt der Indexwert wieder im positiven Bereich (+9).

Auslandsnachfrage Q4 → -6 Q1 → +1

Die bescheideneren Aussichten in der Industrie sind nicht zuletzt auf die schwächernde Auslandsnachfrage zurückzuführen. Die Zickzack-Zölle sind Sand im Getriebe des Weltmarkts und lasten auf der Wirtschaft. Aber auch der starke Franken, die schwache europäische Konjunktur und die geopolitischen Konflikte drücken auf die Stimmung.

Die Abschwächungstendenz ist mittlerweile auch in der schweizerischen Aussenhandelsstatistik angekommen. Von Mai bis November zeigt sich gegenüber der Vorjahresperiode ein Rückgang der nominalen Warenexporte um rund 4 Prozent. Im Kanton Solothurn manifestiert sich dieser Rückgang noch viel deutlicher.

Entwicklung der nominalen Warenexporte



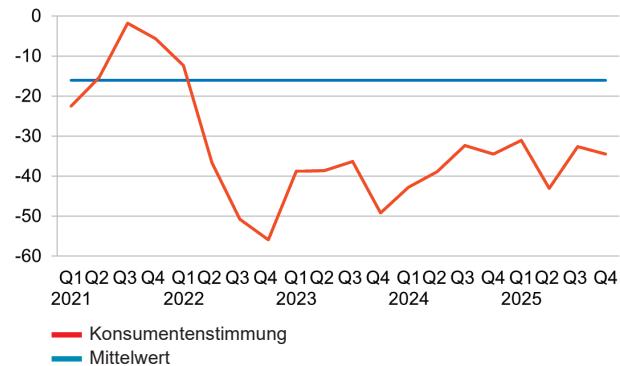
Wachstum ggü. Vorjahresmonat, in %

Quelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG)

Binnennachfrage Q4 → +7 Q1 → → +6

Die Solothurner Unternehmen beurteilen aktuell die Binnennachfrage positiver als die Auslandsnachfrage. Das unsichere Wirtschaftsumfeld hemmt zwar weiterhin die Konsumlust, Kaufkraftgewinne dank Reallohnnerhöhungen und die Zuwanderung haben aber einen positiven Effekt auf die Binnennachfrage.

Konsumentenstimmung der Schweiz



Index: saisonbereinigt

Quelle: Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)

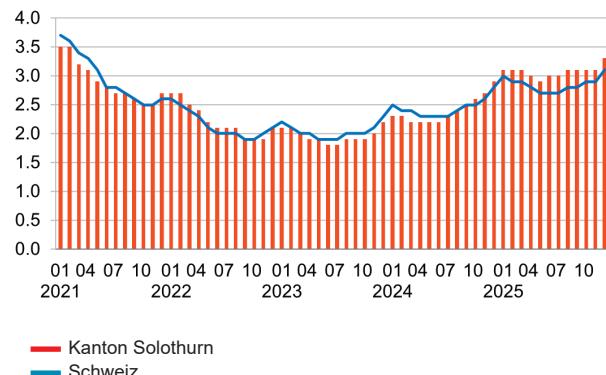
Personalbestand

Q4 → +7 Q1 → 0

Die abgeschwächte Konjunktur macht sich auch auf dem Solothurner Arbeitsmarkt bemerkbar. Die Arbeitslosenquote ist in der letzten Zeit kontinuierlich angestiegen. Sie lag im Dezember 2025 bei 3,3 Prozent und damit um 0,4 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert.

Die Umfrageergebnisse zeigen zudem, dass die Solothurner Unternehmen in Bezug auf die Personalrekrutierung zurückhaltend sind. Der Personalbestand dürfte rund um den Jahreswechsel ungefähr gleich bleiben. Angesichts der unsicheren wirtschaftlichen Lage verzichten viele Betriebe derzeit auf Neueinstellungen. Zudem werden Abgänge zunehmend nicht oder nicht gleich kompensiert.

Arbeitslosenquoten



Solothurner Wirtschaft blickt zuversichtlicher auf das Wirtschaftsjahr 2026 als noch im Oktober

Bei der aktuellen Umfrage wurden die Unternehmen auch nach den Geschäftserwartungen für das Gesamtjahr 2026 befragt. Die Umfrageergebnisse zeigen, dass die Solothurner Unternehmen die Wirtschaftsaussichten verhalten optimistisch beurteilen. Der Barometer-Index kommt für das Kalenderjahr 2026 bei 22 Punkten zu liegen. Dies zeigt, dass die Solothurner Wirtschaft zwar noch nicht so richtig Fahrt aufnimmt, sich aber positiver äussert als noch im Oktober 2025 als der Indexwert für das Kalenderjahr 2026 bei 15 Punkten zu liegen kam.

Die Aussichten werden je nach Wirtschaftssektor unterschiedlich eingeschätzt. Weiterhin bescheidener sind die Erwartungen in der Industrie. Für das Kalenderjahr 2026 liegt der Indexwert bei 11 Punkten. Schwierig bleibt die Lage für das Papier-, Karton- und Druckgewerbe (-19). Eine gewisse Entspannung erhofft sich hingegen die seit vielen Quartalen angeschlagene MEM-Industrie (+13).

Positive Aussichten für 2026 äussert weiterhin das Solothurner Baugewerbe (+24). Treiber dieser positiven Entwicklung sind die wieder tiefen Zinsen und der Nachholbedarf im Wohnungs- und Infrastrukturbau. Aber auch gewisse Vorzieheffekte bei Ersatzinvestitionen im Wohnungsbau als Folge der Abstimmung zur Abschaffung des Eigenmietwerts dürften einen positiven Effekt haben.

Die grösste Stütze der Solothurner Konjunktur ist 2026 voraussichtlich der Dienstleistungssektor (Indexwert +27). Von einer positiven Entwicklung gehen insbesondere die ICT-Branche (+48), der Bereich Verkehr & Logistik (+41), die unternehmensbezogenen Dienstleistungen (+28) und der Handel (+27) aus. Eine etwas schwächere Entwicklung erwartet hingegen der Finanzsektor (+11), gar ein negativer Index zeigt sich im Gastgewerbe (-12).

In Bezug auf die Beschäftigung geben die befragten Solothurner Unternehmen an, dass der Personalbestand 2026 leicht ansteigen dürfte (+9). Aufgrund der unsicheren Wirtschaftslage sind die Solothurner Unternehmen zwar weiterhin zurückhaltend, wenn es um Neuanstellungen geht, dennoch dürften nach zwei bescheidenen Jahren auch wieder neue Stellen geschaffen werden.

ALLGEMEINE GESCHÄFTSLAGE IN DEN SOLOTHURNER BRANCHEN

Nahrungsmittelindustrie

Q4  +31 Q1  +22



Der Nahrungs- und Genussmittelindustrie setzten im 2024 die gestiegenen Preise in Kombination mit dem teuerungsbedingten Kaufkraftverlust der Konsumentinnen und Konsumenten zu. 2025 hat die Branche aber deutlich Fahrt aufgenommen und der aktuelle Geschäftsgang ist erfreulich. Für das 4. Quartal kommt der Indexwert für die Nahrungs- und Genussmittelindustrie bei starken +31 Punkten zu liegen. Auch der Jahresauftakt 2026 dürfte bei einem Indexwert von +22 Punkten für das erste Quartal gelingen.

Papier-, Karton- und Druckgewerbe

Q4  -20 Q1  -19



Die Geschäftslage des Solothurner Papier-, Karton- und Druckgewerbes verläuft aufgrund der gestiegenen Energie- und Rohstoffpreise und der schwachen Konjunktur nicht wunschgemäß. Nach einem verhaltenen Geschäftsjahr 2025 kommt die Branche auch 2026 nicht in Fahrt. Für das Auftaktquartal ist der Index-Wert für die Papier- und Druckindustrie deutlich im negativen Bereich.

Medizinaltechnik

Q4  +4 Q1  +14



Der Medizinaltechnik-Bereich zählt seit vielen Jahren zu den wichtigsten Wachstumstreibern der Solothurner Wirtschaft. Die Branche profitiert ganz generell von einer steigenden Nachfrage in einer alternden Gesellschaft. Aktuell performt der MedTech-Bereich allerdings für seine Verhältnisse nicht wunschgemäß und erreicht zum Jahreswechsel nur knapp positive Indexwerte.

Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie

Q4  +11 Q1  +11



Seit 2023 ist die konjunkturelle Lage in der Solothurner MEM-Industrie sehr herausfordernd. Der Geschäftsgang hat sich laufend verschlechtert. Der Tiefpunkt wurde im dritten Quartal 2024 erreicht, als der Indexwert für die MEM-Industrie bei um die -30 Punkten zu liegen kam.

Zum Jahresauftakt 2025 schlossen die Quartalsergebnisse zwar ebenfalls im Minus, aber nicht mehr ganz so deutlich und es gab erste Anzeichen einer Besserung. Diese stellte sich dann aber nicht zuletzt in Folge des US-Zollhammers nicht ein und die Index-Werte der ersten 3 Quartale 2025 blieben sehr bescheiden.

Seit dem 4. Quartal 2025 sind die Indexwerte in der MEM-Industrie erstmals seit längerem wieder im positiven Bereich. Die Negativspirale scheint gebannt, grosse Sprünge sind aber noch nicht zu erwarten (+11).

Baugewerbe

Q4  +29 Q1  +24



Das Solothurner Baugewerbe wirkt als Ganzes derzeit sehr stützend auf die Solothurner Konjunktur. Die Geschäftsjahre 2023 bis 2025 sind der Branche gut gelungen und auch die Aussichten auf das Jahr 2026 sind gut.

2023 und 2024 war es insbesondere das Baunebenengewerbe, welches von Nachholeffekten von Corona und von energetischen Sanierungen profitierte und die gute Baukonjunktur trug. Das Bauhauptgewerbe litt hingegen unter den gestiegenen Preisen und Zinsen. Mit den gesunkenen Zinsen fasste 2025 der Wohnungsbau wieder Fuss und brachte auch das Bauhauptgewerbe wieder auf Kurs.

ALLGEMEINE GESCHÄFTSLAGE IN DEN SOLOTHURNER BRANCHEN

Handel

Q4  +11 Q1  +29



Im Jahresverlauf 2023 machten sich die gesunkene Konsumentenstimmung und der Kaufkraftverlust der Haushalte im Zuge der gestiegenen Teuerung nach und nach bemerkbar. 2024 und 2025 brachten noch keine Wende und zeigten ein stetes Auf und Ab. Nun scheint der Handel aber nachhaltig Fuss zu fassen. Die Aussichten auf das 1. Quartal 2026 sind erfreulich. Die Reallohnerhöhungen, welche 2025 dank gestiegenen Nominallöhnen bei fast stagnierenden Preisen realisiert wurden, zeigen Wirkung. Auch der Ausblick auf das Gesamtjahr 2026 ist positiv (+27).

Verkehr und Logistik

Q4  +41 Q1  +41



Nach einem schwachen ersten Halbjahr 2024 setzte im Bereich Verkehr und Logistik eine Dynamisierung ein. Diese starke Dynamik setzte sich auch 2025 fort. Zum Jahreswechsel 2025/2026 erreicht der Indexwert für den Bereich Verkehr und Logistik starke 41 Punkte. Die Branche zeigt sich auch für das Gesamtjahr 2026 gleichermassen optimistisch. Der Bereich Verkehr und Logistik beschäftigt im Kanton Solothurn rund 13'500 Personen und macht damit einen gewichtigen Teil der Gesamtbeschäftigung aus (knapp 9%). Ein gut laufender Logistiksektor ist daher wichtig für die Solothurner Konjunktur.

Gastgewerbe

Q4  -17 Q1  -51



Nach der schwierigen Corona-Zeit gelangen dem Gastgewerbe die Geschäftsjahre 2023 und 2024 trotz gestiegener Energiepreise und der eingetrübten Konsumentenstimmung gut. Das vergangene und das aktuelle Jahr sind für die Branche nun aber wieder schwieriger. Für das Gesamtjahr 2026 kommt der Indexwert bei -12 Punkten zu liegen.

Information und Kommunikation

Q4  +39 Q1  +48



Die Branchen im Bereich Information und Kommunikation haben in den letzten Jahren deutlich von dem durch Corona angestoßenen Digitalisierungsschub profitieren können. Kaum jemand konnte sich dem Digitalisierungstrend entziehen. Hinzu kommen aktuell noch die neuen Möglichkeiten der künstlichen Intelligenz, welche der Branche einen weiteren Schub verleihen. Die sehr positiven Indexwerte zum Jahreswechsel überraschen deshalb kaum.

Banken und Versicherungen

Q4  +18 Q1  +10



Während in der Wirtschaftskrise 2009 der Finanzsektor sehr explizit betroffen war, konnten sich die Banken und Versicherungen der Coronakrise weitestgehend entziehen, machten bei schwachem Wirtschaftsgang aber keine grossen Sprünge. Mit dem Anziehen der Konjunktur gewann die Finanzindustrie wieder deutlich an Fahrt und erreichte in den Jahren 2022 bis 2025 sehr gute Ergebnisse. Die Aussichten der Banken und Versicherungen auf das Jahr 2026 sind hingegen verhaltener. Für das Gesamtjahr 2026 liegt der Barometer-Index bei bescheidenen 11 Punkten.

Unternehmensbezogene Dienstleistungen

Q4  +41 Q1  +42



Unter unternehmensbezogenen Dienstleistungen versteht man Dienstleistungen, die primär von Unternehmen in Anspruch genommen werden. Die unternehmensnahen Dienstleistungen zählen schon seit mehreren Jahren zu den Wachstumstreibern der Solothurner Wirtschaft. Sie zeigen sich auch in der aktuelle Beobachtungsperiode gewohnt dynamisch.

ANGABEN ZUR UMFRAGE

Die Umfrage zum Solothurner Wirtschaftsbarometer wird jeweils zum Quartalsbeginn durchgeführt (Januar, April, Juli, Oktober). Bei der Konjunktur-Umfrage wird nach dem soeben abgelaufenen und nach dem aktuell anstehenden Quartal gefragt. Zudem wird bei der allgemeinen Geschäftslage und bei der Beschäftigung das gesamte laufende Kalenderjahr abgefragt. Die Umfrage wird bei den Mitglied-Firmen des KMU- und Gewerbeverbands Kanton Solothurn und der Solothurner Handelskammer seit Anfang 2021 durchgeführt. Bei der aktuellen Umfrage haben knapp 200 Unternehmen teilgenommen.

Methodik

Die Bewertung wird in einer **5er-Skala** abgegeben, «sehr günstig», «eher günstig», «neutral», «eher ungünstig», «sehr ungünstig» (++ / + / 0 / - / --). Aus den Ergebnissen der Quartalsbefragung wird ein Index mit der folgenden Methodik berechnet:

Der **Index** ist der Saldo der gewichteten positiven und negativen Antworten. Konkret wird der Indexwert folgendermassen berechnet: (Anteil Unternehmen mit Antwort «sehr günstig» × 100) + (Anteil Unternehmen mit Antwort «eher günstig» × 50) – (Anteil Unternehmen mit Antwort «eher ungünstig» × 50) – (Anteil Unternehmen mit Antwort «sehr ungünstig» × 100). Der Indexwert 0 bedeutet, dass der Geschäftsgang neutral beurteilt wird. Indexwerte kleiner 0 deuten auf ein pessimistisches, Indexwerte grösser 0 auf ein optimistisches Geschäftsklima hin.

Weil die teilnehmenden Unternehmen sich aufgrund ihrer Grösse stark unterscheiden, werden die Antworten gewichtet. Die **Gewichtung** innerhalb einer Branche erfolgt durch die Anzahl der gemeldeten vollzeitäquivalenten Beschäftigten (VZÄ) im Kanton Solothurn, wobei die Gewichtung bei 100 VZÄ begrenzt ist. Die Branchen werden am Schluss zu einem Gesamtindex aggregiert. Für diese Aggregierung wird als Gewichtung der Anteil der VZÄ der Branche im Kanton Solothurn gemäss der aktuellen STATENT-Auswertung des Bundesamts für Statistik verwendet. Einzig bei der Aggregation der Indikatoren «Auslandsnachfrage» und «Binnennachfrage» wird auf die Branchengewichtung verzichtet, weil eine Gewichtung nach Beschäftigten hier nicht sinnvoll ist.

Nicht berücksichtigt werden der primäre Sektor und die Branchen des öffentlichen Sektors. Als «Gesamtwirtschaft» wird somit die Solothurner Wirtschaft ohne den primären und den öffentlichen Sektor bezeichnet.

Rückfragen

Christian Hunziker
Projektleiter und Stv. Direktor
Solothurner Handelskammer
032 626 24 23
christian.hunziker@sohk.ch

Herausgeber:

Solothurner Handelskammer
Grabackerstrasse 6
4500 Solothurn
T 032 626 24 24
info@sohk.ch, sohk.ch

KMU- und Gewerbeverband Kanton Solothurn
Hans-Huber-Strasse 38
4500 Solothurn
T 032 624 46 24
info@kgv-so.ch, kgv-so.ch